



FLM1002 Literatura alemã:
Narrativa breve/ Kurzgeschichte

PROF. DR. JULIANA P. PEREZ -
julianaperez@usp.br

Faculdade de Filosofia, Letras e Ciências Humanas
Departamento de Letras Modernas
Área de Alemão



PROGRAMM

06.08 Einführung - “Ein Tisch ist ein Tisch” – Peter Bischel

13.08 “Das Brot” (1946) - Wolfgang Borchert - Historischer Kontext

20.08 “Nachts schlafen die Ratten doch” (1947) – Wolfgang Borchert

27.08 “Der andorranische Jude” (1947) – Max Frisch

10.09 “Glück haben” (1946/47) - Elisabeth Langgässer

17.09 “Wanderer, kommst du nach Spa...” (1950) - Heinrich Böll

24.09 “Wanderer, kommst du nach Spa...” (1950) - Heinrich Böll

01.10 “Spiegelgeschichte” (1949) – Ilse Aichinger

08.10 “Der Tunnel” (1952) – Friedrich Dürrenmatt

22.10 “Ein Freund der Regierung” (1960) - Siegfried Lenz -

29.10 “Lange Schatten” (1960) – Marie Luise Kaschnitz



05.11 “Schöne Ferien” (1968) – Gabriele Wohmann **Abgabe der Hausarbeit**

12.11 Jornada de Literatura Alemã (?)

19.11 “Der Verdächtige” (1980) – Jurek Becker

26.11 texto a ser escolhido pelos alunos (Recuperação: 10 de janeiro 2020)

DAS ERZÄHLEN UND DAS ERZÄHLTE

- **Gegensatz zw. dem “Wie” und dem “Was” von Erzählungen =**
- **Unterscheidung zw. “dem erzählerischen Medium mitsamt den jeweils verwendeten Verfahren der Präsentation einerseits und dem Erzählten (die Geschichte, die erzählte Welt) andererseits.” (S. 22)**

WIE WIRD ERZÄHLT?
DARSTELLUNG

1. ZEIT

Verhältnis zw. der Zeit der Erzählung und der Zeit des Geschehens (32)

a) Ordnung (in welcher Reihenfolge?)

b) Dauer (Wie lange?)

c) Frequenz (wie oft?)

2. MODUS

Grad an Mittelbarkeit und Perspektivierung des Erzählten (32)

a) Distanz (Wie mittelbar wird das Erzählte präsentiert?)

Erzählung von Ereignissen

Erzählung von Worten

b) Fokalisierung (Aus welcher Sicht wird erzählt?)

FOKALISIERUNG (AUS WELCHER SICHT WIRD ERZÄHLT?)

1. **Nullfokalisierung (=auktorial):** Erzähler > Figur (“Übersicht” – der Erzähler weiss nzw; sagt mehr, als irgendeine der Figuren weiss bzw. Wahrnimmt.
2. **Interne Fokalisierung (aktorial):** Erzähler ~ Figur (“Mitsicht” – der Erzähler sagt nicht mehr, als die Figur weiss) z. B. Der Prozess
3. **Externe Fokalisierung (neutral):** Erzähler < Figur (“Aussensicht” – der Erzähler sagt weniger, als die Figur weiss).

3. STIMME

Der Akt der Erzählens, der das Verhältnis von erzählendem Subjekt und dem Erzählten sowie von erzählendem Subjekt und Leser umfasst. (32)

1. Zeitpunkt des Erzählens (Wann wird erzählt?)
 2. Ort des Erzählens (Auf welcher Ebene wird erzählt?)
 3. Stellung des Erzählers zum erzählten Geschichte (In welchem Maße ist der Erzähler am Geschehen beteiligt?)
 4. Subjekt und Adressat des Erzählens (Wer erzählt wem?)
- 

4. STANZELS TYPOLOGIE VON ERZÄHLSITUATIONEN



5. UNZUVERLÄSSIGES ERZÄHLEN



ZEIT

1. ZEITPUNKT DES ERZÄHLENS (WANN WIRD ERZÄHLT?)

Mittelbarkeit des Erzählens

Erzählte Zeit vs. Erzählzeit (Müller)

a) Ordnung (in welcher Reihenfolge?)

b) Dauer (Wie lange?)

c) Frequenz (wie oft?)

(34)



A) ORDNUNG (IN WELCHER REIHENFOLGE?)

- Abfolge eines Geschehens in der Zeit und die Abfolge seiner Darstellung im Rahmen der Erzählung stimmen nicht immer überein. (34)

A B C

- Dissonanz zw. Chronologie der Geschichte und Chronologie der Erzählung
- Analepse/Rückwendung: **B A C**
- Prolepse/Vorausdeutung: **A C B**
- **Achronie**

Anachronie

B) DAUER (WIE LANGE?)

Erzählte Zeit = Erzählzeit : nur in szenischen Darstellungen

Meistens: Erzählte Zeit  Erzählzeit , keine *Isochronie*

Szene

Dehnung

Raffung

Ellipse

Pause

C) FREQUENZ (WIE OFT?)

- Wie oft werden sich wiederholende oder nicht wiederholende Ereignisse in einer Erzählung dargestellt? (47)

ELISABETH LANGGÄSSER
(1899-1950)

